

## Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

## 1. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zus.
Religionslehre . . .	a) kath.	2	2	2	2	2	2	2	3	19
	b) evang.	2		2		1		2		8
	c) israel.	(2)		(2)		(2)				6
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	2+1	3+1	26
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch	3	3	3	3+(4)	2	2	4	—	—	28
Englisch	(2)		(2)	(3)	(3)		—	—	—	10
Hebräisch	(2)		(2)	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	—	—	17
Erdkunde	—	—	—	1	1	1	2	2	2	9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4+(1)	3	3	4	4	4	36
Naturwissenschaften	2	2	2	2+(1)	2	2	2	2	2	19
Schreiben	—	—	—	—	1		2			3
Zeichnen	(2)				2	2	2	2	—	10
Gesang	2						2			4
Turnen	3		3		3		3			12
	Zus.									315

Anm. Die Klammern bezeichnen wahlfreien Unterricht.

## 2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

	Ord.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zus.	
1. Dr. Hammelrath Johann, Direktor.	UI	Griech. 6	Lat. 7								13	
2. Vecqueray Karl, Professor.	OI	Lat. 7 Franz. 3	Franz. 3		Engl. 3 Franz. 4						20	
3. Lauscher Theodul, Professor.	UIII				Griech. 6		Lat. 8 Griech. 6				20	
4. Mein Anton, Professor.	OIII		Griech. 6			Deutsch 2 Lat. 8 Griech. 6					22	
5. Dr. Klee Herm., Professor.	VI			Deutsch 3 Gesch. 3		Franz. 2	Franz. 2			Deutsch 4 Lat. 8	22	
6. Heinrichs Joseph, Oberl. u. kath. R.-L.		Rel. 2	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 3	23	
7. Dr. Genius Adolf, Oberlehrer.	OII			Lat. 7 Griech. 6	Deutsch 3 Griech. 2 Erdk. 1			Deutsch 3			22	
8. Vieth Franz, Oberlehrer.	UII		Deutsch 3 Engl. 2	Franz. 3 Engl. 2	Lat. 7		Franz. 4				21	
9. Dr. Mürkens Gerhard, Oberlehrer.	V				Franz. 3		Deutsch 2 Engl. 3	Franz. 4	Lat. 8		20	
10. Kremer Peter, <sup>1)</sup> Oberlehrer.				Math. 4 Phys. 2		Math. 2 Erdk. 1		Erdk. 2	Erdk. 2	Erdk. 2	22	
11. Christoffel Joseph, Oberlehrer.	IV	Deutsch 3 Gesch. 3	Gesch. 3			Gesch. 2	Gesch. 2 Erdk. 1	Lat. 8 Gesch. 2			24	
12. Dr. Hermesdorf Peter, Oberlehrer.			Math. 4 Phys. 2				Math. 4 Nat. 2	Math. 4 Nat. 2	Rechn. 4 Nat. 2		24	
13. Heinrich Johann, Oberlehrer.		Math. 4 Phys. 2			Math. 5 Phys. 3	Nat. 2				Rechn. 4 Nat. 2	22	
14. Koerver Hieronymus, Lehrer am Gymn.		Zeichnen 2				Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2 Deutsch 3		26	
	Turnen 3				Schreiben 1			Turnen 3				
								Schreiben 2				
					Dazu 2 Stunden Chorgesang			Gesang 2				
15. Fischer Aug., Pfarrer und evang. R.-L.		Religion 2		Religion 2		Religion 1		Religion 1	Religion 2		8	
16. Heilberg Salom., israel. R.-L.		Religion 2		Religion 2		Religion 2					6	
		Zus.										315

<sup>1)</sup> Vom 22. April bis 9. Juni Probekandidat Wilhelm Zurhausen. (Vgl. Abschnitt III.)

### 3. Durchgenommene Lehrstoffe.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde nach Anleitung der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle, Buchhandlung des Waisenhauses, 1901) erteilt.

#### a Die im Unterricht behandelten Schriftsteller.

*Im Deutschen.* *OI:* Goethe, Iphigenie. Schiller, Wallenstein. Hauslektüre: Grillparzer, Sappho. Schiller, Don Carlos. Goethe, Dichtung und Wahrheit.

*UI:* Lessing, Laokoon. Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende. Schiller, Don Carlos. Hauslektüre: Shakespeare, König Lear. Lessing, Nathan der Weise. Weber, Dreizehnlinden.

*OII:* Nibelungen- und Kudrunlied, Walther von der Vogelweide. Goethe, Hermann und Dorothea. Schiller, Maria Stuart. Hauslektüre: Kleist, Die Hermannsschlacht.

*UII:* Schiller, Wilhelm Tell. Wildenbruch, Die Quitzows.

*OIII:* Uhland, Herzog Ernst von Schwaben.

*Im Lateinischen.* *OI:* Cic. Tuscul disp. Tac. Ann. II—III. Horaz, Oden, Epoden, Satiren und Episteln. Liv. IX (privatim).

*UI:* Horaz, Oden. Cicero, Briefe. Tac. Hist. IV—V (Bataveraufstand). Liv. V (privatim).

*OII:* Cic. pro rege Deiotaro. Liv. XXIII—XXIV. Sall. b. Jugurth. Virg. Aen. III—XII.

*UII:* Ovid, Metam. (Daedalus und Icarus, Raub der Proserpina.) Virg. Aen. I—II. Cic. pro lege Man. Livius I—II.

*OIII:* Caes. b. Gall. I 30—54, V—VII. Ovid, Metam. (Cadmus, Niobe, Lyc. Bauern, Orpheus und Eurydice).

*UIII:* Caes. b. Gall. I 1—29, II—IV.

*IV:* Nepos, Lebensbeschreibungen (nach Ostermann-Müller).

*Im Griechischen.* *OI:* Hom. Jl. XI—XXIV. Demosth. Philipp. III. Soph. Oed. Col.

*UI:* Demosth. Olynth. I—II. Plato, Criton und Phaedon (Einleitung und Schluß). Hom. Jl. I—X.

*OII:* Herod. VII—IX. Jsocr. Paneggr. Hom. Od. VII—XXIV.

*UII:* Xen. Anab. III—VII. Hellen. I—II. Hom. Od. I—VI.

*OIII:* Xen. Anab. I—II.

*Im Französischen.* *OI:* Molière, Les Femmes Lavantes. Taine, Napoléon Bonaparte. Hauslektüre: Historiens du XIX<sup>e</sup> Siècle.

*UI:* Molière, L'Avare. de le Gravière, Pour l'Empire des Mers! Hauslektüre: Porchat, Les deux Auberges.

*OII:* Scribe, Bataille de Dames. Marbot, Campagne de 1809. Hauslektüre: Chatelain, Contes du soir

*UII gymn.:* Compayré, Jvan Gall.

*UII real.:* Duruy, Le Siècle de Louis XIV.

*OIII real.:* Compayré, Jvan Gall.

*Im Englischen. I:* Lecky, English Manners and Conditions in the latter Half of the XVIII. Century.

*UII real.:* Fyfe, History of Commerce.

*OIII real.:* Scott, Tales of a Grandfather.

*Im Hebräischen. I.:* Ausgewählte Abschnitte aus den Büchern Samuels und der Könige.

#### b. Deutsche Aufsätze.

*OI:* 1. Welche Umstände hätten Iphigenie mit ihrem Aufenthalte auf der Halbinsel Tauris versöhnen können? Warum sehnt sie sich mit allen Fasern ihres Herzens nach der Heimat? 2. Der Reichtum ist ein Diener des Weisen, der Tor aber ist sein Sklave. 3. Zufrieden laßt uns sein nur mit des Glückes Gaben, Zufrieden mit uns nie, mit dem nur, was wir haben. (Klassenaufsatz.) 4. Der Rede Kraft ist dreierlei: Ein Schwert, ein Lichtstrahl und Arznei. 5. Was zieht Phaon zu Sappho hin? Was trennt ihn von ihr? 6. Wodurch ist das lange Schwanken Wallensteins begründet? (Klassenaufsatz.) 7. Schön ist der Friede, aber der Krieg hat auch seine Ehre. (Prüfungsaufsatz.)

*UI:* 1. Steter Tropfen höhlt den Stein. 2. König Ottokars Schuld und Sühne. 3. a) Elmar als Vertreter des Sachsenvolkes. b) Elmar ein Muster der Selbstbeherrschung. (Klassenaufsatz.) 4. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann, Güter zu suchen geht er, Doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. 5. Dem Guten nur sind Güter wehrhaft gut, Ein Quell des Unglücks werden sie dem Bösen. 6. a) Otto III. und Heinrich VI. b) Inwiefern mußten die Cluniacenser Reformbestrebungen in ihrem Endziel zu einem Kampfe zwischen Kaiser und Papst führen? (Klassenaufsatz.) 7. Marquis Posa, sein Recht und seine Schuld. 8. Freiheit? Ein schönes Wort, wer's recht verstände. (Klassenaufsatz.)

*OII:* 1. Die Kohlensäure. 2. Pisistratus und Napoleon III., eine geschichtliche Parallele. 3. Warum erregt Siegfrieds Tod unser besonderes Mitleid? (Klassenaufsatz.) 4. Die Fortschritte der Luftschiffahrt im Jahre 1909. 5. a) Die politischen Verhältnisse Griechenlands im dritten Jahrhundert vor Christus. b) Kleomenes III., Spartas letzter Heldenkönig. 6. a) Penelope und Gudrun. b) Der erste und der zweite Bräutigam der Dorothea. c) Die Vorzüge einer kleinen Stadt gegenüber dem Dorfe und der Großstadt. (Klassenaufsatz.) 7. a) Die Überzeugung ist des Mannes Ehre. b) Vom Wasser kommt der Bäume Saft; Befruchtend gibt das Wasser Kraft Jeder Kreatur der Welt; Vom Wasser wird das Aug' erhellt! 8. a) Parzival und der Gral. b) Welche Ansichten werden in Elisabeths Staatsrat über die Vollstreckung des Todesurteils an Maria Stuart laut? (Klassenaufsatz.)

*UII*: 1. Ein Maigang. 2. Unser Gymnasialgebäude. 3. Das Schloß am Meere (Briefform). (Klassenaufsatz.) 4. Weshalb glaubt Tell, den Geßler töten zu müssen? 5. Die Herstellung der Glockenform. 6. Napoleons Feldzug gegen Rußland. (Klassenaufsatz.) 7. a) Hofer und Schill. (Ein Vergleich.) b) Tell und Ruodi, ein Gegensatz. 8. Wie wurde Preußen ein Verfassungsstaat? 9. Der Taucher (Bericht eines Augenzeugen). (Klassenaufsatz.)

c) Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

1. Auf einer Geraden liegen drei Strecken, welche durch vier harmonische Punkte begrenzt werden. Welche Abstände besitzen je zwei zugeordnete Punkte, wenn von den vier Punkten die inneren 18 cm und die äußeren 120 cm auseinander liegen? 2. Gegeben ist die Parabel  $y^2 = 6x$  und der Punkt  $P(1,5; 5)$ . Wo trifft eine Tangente, die man von diesem Punkt  $P$  an die Parabel zieht, die  $Y$ -Achse? Wie lautet die Gleichung dieser Tangente? 3. Zwei Punkte  $A$  und  $B$  sind von der Ebene eines Spiegels 8 cm, bez. 18 cm entfernt. Wie lang ist die Strecke  $AB$ , wenn ein von  $A$  ausgehender Lichtstrahl, der den Spiegel unter dem Winkel  $47^\circ 17' 26''$  trifft, nach  $B$  reflektiert wird? 4. Auf den Seitenflächen eines Würfels aus Holz mit dem spez. Gewicht  $s_1 = 0,6$  sind gerade Pyramiden aus Eisen mit dem spez. Gewicht  $s_2 = 7,5$  so aufgesetzt, daß die Spitzen mit den Ecken des Würfels auf einer Kugel liegen. Wie groß ist die Kante des Würfels, wenn der ganze Körper 64,835 kg wiegt?

d) Wahlfreier Unterricht.

Am *Ersatzunterricht für das Griechische* nahmen aus *UIII* im Sommer 6, im Winter 5, aus *OIII* im Sommer 2, im Winter 1, aus *UII* im Sommer 10, im Winter 9 Schüler teil. Wegen der geringen Teilnehmerzahl aus *OIII* wurden *OIII* und *UIII* zusammen unterrichtet (vergl. I 1).

Am *englischen* Unterricht beteiligten sich aus *OII* im Sommer 21, im Winter 18, aus *I* 13 Schüler.

Am *hebräischen* Unterricht nahmen aus *OII* im Sommer 5, im Winter 6, aus *I* 3 Schüler teil.

Am *Zeichenunterricht* für *I—II* beteiligten sich aus *UII* 9, aus *OII* 4, aus *UI* 8, aus *OI* 3 Schüler.

e. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 276, im Winter 275 Schüler. Von diesen waren vom Turnunterricht befreit:

	überhaupt		teilweise	
	im S.	im W.	im S.	im W.
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .	im S. 48	im W. 56	im S. 4	im W. 7
aus anderen Gründen . . . . .	—	—	—	—
zusammen	im S. 48	im W. 56	im S. 4	im W. 7
also von der Gesamtzahl der Schüler	„ 17,4%	„ 20,4%	„ 1,4%	„ 2,5%

Bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen bestanden 4 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 37, zur größten 71 Schüler.

Der Turnunterricht wurde entweder in der an den Schulhof angrenzenden neuen Turnhalle erteilt, die uneingeschränkt benutzt werden kann, oder auf dem daneben gelegenen Turnplatz, der einen Teil des Schulhofes bildet. Im Sommer wurden vielfach Turnspiele veranstaltet, im Winter geeignete Stunden zu Turnmärschen verwandt. Über die Bildung der Turnabteilungen, die wöchentliche Stundenzahl und die Lehrer vgl. I 1 und 2.

Außerdem bestanden Vereinigungen der Schüler zum Fußballspiel und zum Turnen. Auch zum Baden war Gelegenheit vorhanden.

#### f. Verzeichnis der Lehrbücher.

*Religionslehre.* a) *kath.* Diözesan-Katechismus, VI—OIII. Stiefelhagen, Biblische Geschichte, VI—UIII. Dreher, Lehrbuch der kath. Religion, II—I.

b) *evang.* Zahn-Giebe, Die biblischen Geschichten, VI—IV. Strack-Völker, Biblisches Lesebuch, V—I. Katechismus der rhein. Provinzial-Synode, VI—UII. Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, 2. und 3. Teil, III—I.

c) *israel.* Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht, I. und II. Teil, Lehrberger-Rödelheim, Gebetbuch.

*Deutsch.* Buschmann, Lesebuch, mehrere Teile, VI—I. Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre, VI—III.

*Lateinisch.* Ostermann-Müller, Lat. Schulgrammatik, III—I. Ostermann-Müller, Übungsbücher, VI—I.

*Griechisch.* Kaegi, Kurzgefaßte griech. Grammatik, III—I. Wesener, Übungsbücher, III—II.

*Französisch.* Ploetz-Kares: 1) Elementarbuch, IV—UIII; 2) Übungsbuch, OIII—I; 3) Sprachlehre, OIII—I.

*Englisch.* Dubislav-Book, Elementarbuch, III—UII, OII—I.

*Hebräisch.* Prill, Einführung in die hebräische Sprache, OII—I.

*Geschichte und Erdkunde.* Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte, IV. Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte, 3 Teile, III—UII. Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, 3 Teile, OII—I. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, V—UII. Debes, Schulatlas, kleine Ausgabe, VI—V. Diercke-Gaebler, Schulatlas für höhere Lehranstalten, IV—UII. Putzger, Historischer Schulatlas, IV—I.

*Rechnen und Mathematik.* Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, VI—IV. Heis,<sup>1)</sup> Algebra, III—I. Boyman,<sup>1)</sup> Lehrbuch der Mathematik, 2 Teile, IV—I. Grove, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln, II—I.

*Naturwissenschaften.* Schilling,<sup>1)</sup> Grundriß der Naturgeschichte, Tier- und Pflanzenreich, VI—III. Püning, Grundriß der Physik, OIII—UII. Püning, Lehrbuch der Physik, OII—I.

*Gesang.* Erk-Greef<sup>1)</sup>, Sängershain, I. Band, VI—V; II. Band (Chorbuch), IV—I. Cohen-Stelzmann, Psallite domino, VI—I.

<sup>1)</sup> Statt Heis und Boyman werden von Ostern 1910 ab die Lehrbücher von Müller und Müller-Kutnewsky, statt Schilling die Leitfäden der Zoologie und der Botanik von Schmeil, statt Erk-Greef das Schulgesangbuch für höhere Lehranstalten von Bohn und das Chorbuch „Frisch gesungen“ von Heinrichs und Pfusch gebraucht.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

*Coblenz, 12. 10. 09.* Abschrift eines Ministerial-Erlasses über die einjährige praktische Werkstätigkeit der Studierenden des Maschinenaufachs oder der Elektrotechnik: Für Osterabiturienten ist es am zweckmäßigsten, zunächst ein Halbjahr praktisch zu arbeiten; das zweite Halbjahr kann in den nachfolgenden großen Ferien abgeleistet werden. Für Herbstabiturienten ist es am besten, zunächst das ganze Jahr Werkstätigkeit durchzumachen.

*Coblenz, 7. 1. 10.* Ferienordnung für das Schuljahr 1910: 1. Pfingstferien vom 13.—24. Mai. 2. Herbstferien vom 5. August — 13. September. 3. Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1910 — 5. Januar 1911.

*Coblenz, 15. 2. 10.* Das Schuljahr 1910 schließt am 13. April 1911.

*Coblenz, 14. 3. 10.* Primanern, die nach einjährigem Besuch der Prima als Fahnenjunker in die Armee eintreten, kann bei genügendem Zeugnis die Fähnrichprüfung erlassen werden.

## III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann Donnerstag den 22. April mit feierlichem Gottesdienst, nachdem tags vorher die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Dem Lehrerkollegium gehörte vom 22. April — 20. Juni der Kandidat Wilhelm Zurhausen an, vorher am Gymnasium zu Steele, der der Anstalt zur Fortsetzung des Probejahres und zur Vertretung des zu einer militärischen Dienstleistung einberufenen Oberlehrers Kremer überwiesen wurde; am 20. Juni ging er an das Gymnasium zu Boppard über. — Oberlehrer Dr. Klee wurde unter dem 20. 12. 09 zum Professor ernannt, unter dem 31. 1. 10 wurde ihm der Rang der Räte IV. Klasse verliehen. — Oberlehrer Dr. Genius ist an das Kgl. Gymnasium zu Siegburg versetzt, er hat dem Kollegium 5 Jahre angehört. — Beurlaubt waren: Oberlehrer Kremer wegen einer militärischen Übung vom 22. April bis 9. Juni, Oberlehrer Dr. Hermesdorf wegen seiner Verhehlung vom 11. bis 17. Juni, Oberlehrer Christoffel wegen einer militärischen Übung vom 2. bis 6. August und vom 15. bis 30. September.

Am 16. 6. hielt Herr Westmark von 11—12 Uhr in der Aula einen Vortrag über seine Erlebnisse unter den Bangala am oberen Kongo sowie über deren Sitten und Gebräuche.

Samstag den 3. Juli fiel wegen des Rheinischen Philologentages zu Düsseldorf der Unterricht aus.

Am 5. 7. hielt Herr W. A. Jordan von 3—4 Uhr in der Aula vor den Schülern der OIII—OI einen Vortrag über das Nibelungenlied unter Rezitation einzelner Stellen.

Am 8. 7. unternahmen sämtliche Klassen Ausflüge, VI nach Satzvey, V nach der Kakushöhle, IV nach Schleiden und der Urfttalsperre, UIII, OII und UI nach der Ahr, OIII nach Schmidtheim-Stadtkyll-Jünkerath, UII nach Heimbach-Nideggen-Düren, OI nach dem Laacher See.

Am 30. 8. (in den Herbstferien) beteiligten sich die ortsanwesenden Lehrer und Schüler an der Beerdigung des Kgl. Landrates a. D. Geheimen Regierungsrates Freiherrn von Ayx, der der Schule immer reges Interesse zugewandt und sich als Kompatronats-Kommissar besonders um die Begründung ihres neuen Heims verdient gemacht hatte.

Am 2. 11. fand ein Seelenamt für die verstorbenen Angehörigen der Anstalt statt.

Mit dem 14. 12. ging die Anstalt in das Dezernat des Provinzial-Schulrates Dr. Kahl über.

Am 27. Januar fand die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers statt. Um 9 Uhr war Festgottesdienst, um 11 Uhr die Feier in der Aula, bestehend in Gesängen, Deklamationen und Vorträgen des Schülerorchesters mit Klavier- und Harmoniumbegleitung. Die Festrede des Oberlehrers Kremer behandelte die Luftschiffahrt.

Am 31. 1. beteiligte sich die Schule geschlossen am Begräbnis des Bürgermeisters Dr. Sester, des Vorsitzenden des Kuratoriums.

Am 19. 2. fand unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulrates Dr. Kahl die mündliche Reifeprüfung statt, die schriftliche war in den Tagen vom 18. 1. — 22. 1. erfolgt. Alle 17 Oberprimaner bestanden, 8 wurden von der mündlichen Prüfung befreit. Am 16. 3. wurden die Abiturienten entlassen.

Am 6. 3. führte Religionslehrer Heinrichs 26 Schüler zur ersten heiligen Kommunion.

Am 22. 3. wurde das Schuljahr nach feierlichem Gottesdienst mit Aus- teilung der Zeugnisse an die Schüler geschlossen.



## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Zahl der Schüler und ihr Durchschnittsalter.

	0 I	U I	0 II	U II	0 III	U III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1909	12	17	28	42	31	22	38	33	39	262
2. Abgang bis zum Schluß der Osterferien	12	—	10	17	1	5	5	1	1	52
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	17	24	38	28	16	32	28	34	—	217
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	4	9	2	5	2	4	38	66
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1909/10	17	18	28	39	21	38	31	42	42	276
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang bis zum Schluß der Herbstferien	—	1	2	2	2	2	1	3	3	16
7. a) Zugang durch Versetzung im Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	—	1	1	1	1	2	—	—	6
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	17	17	27	38	20	37	32	39	39	266
9. Zugang bis zum 1. Februar 1910	—	1	3	—	—	2	1	1	1	9
10. Abgang bis zum 1. Februar 1910	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
11. Bestand am 1. Februar 1910	17	18	30	38	19	39	33	40	40	274
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910 (Jahre und Monate)	20,3	19,0	18,3	17,0	15,10	14,5	13,6	12,8	11,5	

### 2. Religion und Heimat der Schüler.

	Kath.	Evang.	Israel.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	226	29	21	142	134	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	219	27	20	139	127	—
3. Am 1. Februar 1910	226	28	20	144	130	—

## 3. Abiturienten.

Name	Geburts-Datum	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf
					auf dem Gynn.	in Prima	
1. Albrecht Georg	21. 10. 91	Trier	evang.	Landmesser a. D., Euskirchen	9	2	Heilkunde
2. Bauer Karl	16. 6. 90	Oberelvenich, Kr. Euskirchen	kath.	Lehrer, Oberelvenich	8	2	Rechtswissenschaft
3. von Bönninghausen Kurt	16. 7. 90	Düsseldorf	„	Landrat, M. Gladbach	2	2	„
4. Kellendonk Arnold	19. 2. 92	Mechernich	„	Arzt, Mechernich	9	2	Heilkunde
5. Kirchhoff Karl	16. 5. 92	Bockum, Ldkr. Crefeld	„	Ober-Gütervorsteh., Euskirchen	7	2	Philologie
6. Lehnen Ernst	8. 6. 90	Hillesheim, Kr. Daun	„	Arzt, Gerolstein	4	2	Heilkunde
7. Manns Friedrich	15. 7. 88	Dortmund	evang.	Oberingenieur, Dortmund	2	2	Bergfach
8. Marx Hugo	5. 8. 91	Euskirchen	isr.	Kaufmann, Euskirchen	9	2	Rechtswissenschaft
9. Muhr Ernst	20. 2. 90	Euskirchen	kath.	Stadtrentmeister, Euskirchen	9	2	Baufach
10. Plümpe Ewald	8. 4. 89	Heile, Kr. Arnsberg	„	Fabrikdirektor, Grevenbrück	4	2	Rechtswissenschaft
11. Regh Joseph	9. 3. 88	Stotzheim, Kr. Rheinbach	„	Lehrer, Stotzheim	7	2	Theologie
12. Scheiff Hubert	24. 10. 86	Hauset, Kr. Eupen	„	Gutsbesitzer, Hauset	1 1/2	1 1/2	Rechtswissenschaft
13. Spengler Christoph	5. 2. 88	Wüschheim, Kr. Simmern	„	Landwirt, Wüschheim	3	2	Postfach
14. Steinhausen Bernh.	19. 9. 89	Euskirchen	„	Kaufmann, Euskirchen	10	2	Philologie
15. Stüsser Johann	5. 12. 87	Hellenthal, Kr. Schleiden	„	Bäcker, Hellenthal	5	2	Theologie
16. Thönes Heinrich	11. 12. 88	Hinsbeck, Kr. Geldern	„	Gutsbesitzer, Hinsbeck	2	2	Rechtswissenschaft
17. Vogt Joseph	3. 6. 90	Euskirchen	„	Kaufmann, Euskirchen	9	2	Heilkunde

Albrecht, Kirchhoff, Lehnen, Marx, Regh, Steinhausen, Stüsser und Vogt wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst erhielten 1909 Ostern 38, Herbst 2 Schüler; von diesen gingen Ostern 15, Herbst 2 zu einem praktischen Berufe über.

## V. Schenkungen.

a) *Bücher*: vom Königl. Provinzial-Schulkollegium 1 Exemplar des Werkes „Schaffen und Schauen“ (Teubner, 1909) als Schülerprämie; von Sr. Exzellenz dem Kultusminister das „Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele“ (18. Jahrgang) sowie ein Plakat „Deutschlands Seemacht“; von Buchdruckereibesitzer Gebr. Doepgen 6 zum Teil mehrbändige Werke.

b) für die naturwissenschaftliche Sammlung: von Fabrikant Herder eine Mineraliensammlung, von Frau Amtsrichter Stühlen 1 Alligator, von Baum (IV) 1 junges Krokodil und einige Meerschnecken, von Mein (VI) 1 Orgelkoralle.

Allen Geschenkgebern sei hiermit im Namen der Schule der verbindlichste Dank ausgesprochen.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Eine Anzahl Schüler hatten ganze oder halbe Freistellen.

2. Aus der Stiftung Kaspar Weber werden jährlich 5—6 Stipendien in Höhe des Schulgeldes an würdige Söhne von unbemittelten Euskirchener Bürgern vergeben. Die Stipendien können auch in Hälften zerlegt werden. Nur solche Schüler können berücksichtigt werden, die das hiesige Gymnasium mindestens ein halbes Jahr besucht haben. Bewerbungen um die Stipendien sind von den Eltern oder Vormündern der Schüler bei dem Direktor schriftlich vor Ablauf des Schuljahres einzureichen. Die Vergebung der Stipendien erfolgt innerhalb der ersten acht Tage des neuen Schuljahres.

Die Bewerbungen sowohl um Freistellen wie um die Stipendien aus der Stiftung Kaspar Weber sind jährlich zu erneuern.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 13. April mit feierlichem Gottesdienst morgens 8 Uhr.

Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler findet Dienstag den 12. April von 8 Uhr morgens an statt. Bei der Anmeldung, die durch die Eltern oder deren Stellvertreter mündlich oder schriftlich erfolgen muß, sind vorzulegen: 1. der amtliche Geburtsschein, 2. der Impf- oder nach dem 12. Lebensjahre der Wiederimpfschein, 3. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder bei privater Vorbildung eine Bescheinigung über den empfangenen Privatunterricht. Anmeldungen ohne diese Papiere können nicht berücksichtigt werden.

Zur Aufnahme in die Sexta, die nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre stattfindet, ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Geübtheit in deutscher und lateinischer Handschrift; Fähigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; bei christlichen Schülern Bekanntschaft mit den Hauptgeschichten des A. und N. Testaments.

Nach dem vollendeten 12. Lebensjahr dürfen Knaben in Sexta, nach dem 13. in Quinta und nach dem 15. in Quarta ohne besondere Erlaubnis des Königl. Prov.-Schulkollegiums nicht aufgenommen werden.

Auswärtige Schüler dürfen eine Wohnung nur mit *vorheriger* Genehmigung des Direktors mieten oder wechseln; dieser ist gern bereit, geeignete Wohnungen nachzuweisen.

Für Schüler, die mit dem Zeugnis für den einjährigen Dienst ins praktische Leben eintreten wollen, empfiehlt sich die Teilnahme am *Ersatzunterricht*, wobei Englisch an Stelle des griechischen tritt und verstärkter Unterricht im Französischen, der Mathematik und Physik erteilt wird.

Die Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, daß es von der größten Wichtigkeit ist, daß ihre Söhne am wahlfreien *Zeichunterricht* von UII—OI sowie am wahlfreien *englischen* Unterricht von OII—OI teilnehmen.

Ferner wird den Eltern empfohlen, sich von ihren Söhnen regelmäßig die *Reinhefte* vorlegen zu lassen, damit sie hinsichtlich ihrer Leistungen auf dem Laufenden bleiben. Bedarf ein Schüler besonderer Nachhilfe — entscheidend dafür ist das *Herbstzeugnis* —, so muß damit spätestens nach den Herbstferien begonnen werden.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 9. und 11. April morgens von 11—1 Uhr im *Direktorzimmer* entgegen. Sprechstunde im Laufe des Schuljahres von 12—1 Uhr. Besuche in den letzten Wochen des Schuljahres zur Rücksprache über die Versetzung der Schüler bei den Lehrern oder bei mir sind ebenso zwecklos wie unerwünscht.

Euskirchen, den 22. März 1910.

**Dr. Hammelrath,**  
Direktor.



Nach dem volle  
13. in Quinta und na  
Prov.-Schulkollegium

Auswärtige Sch  
des Direktors mieten  
nachzuweisen.

Für Schüler, die  
Leben eintreten woll  
Englisch an Stelle d  
sischen, der Mathema

Die Eltern werd  
Wichtigkeit ist, daß  
sowie am wahlfreien

Ferner wird der  
*Reinhefte* vorlegen zu  
Laufenden bleiben.  
dafür ist das *Herbstze*  
begonnen werden.

Anmeldungen n  
morgens von 11-1  
des Schuljahres von  
zur Rücksprache übe  
sind ebenso zwecklos

Euskirchen, de

nen in Sexta, nach dem  
ere Erlaubnis des Königl.

vorheriger Genehmigung  
it, geeignete Wohnungen

en Dienst ins praktische  
n *Ersatzunterricht*, wobei  
r Unterricht im Franzö-

uß es von der größten  
unterricht von UII-OI  
eilnehmen.

Söhnen regelmäßig die  
er Leistungen auf dem  
chhülfe — entscheidend  
s nach den Herbstferien

nete am 9. und 11. April  
Sprechstunde im Laufe  
Vochen des Schuljahres  
en Lehrern oder bei mir

nmelrath,  
rektor.





